

Einführung:

Wir sammeln! – „Blumenstrauß“ – nicht diskutieren sondern hören. Assoziativ.

1Thess 5,14–24

¹⁴Brüder und Schwestern, wir bitten euch: Weist diejenigen zurecht, die kein geregeltes Leben führen. Ermutigt die Ängstlichen, kümmert euch um die Schwachen, und habt Geduld mit allen.¹⁵Achtet darauf, dass niemand Böses mit Bösem vergilt. Bemüht euch vielmehr stets, einander und allen anderen nur Gutes zu tun.¹⁶Freut euch immerzu!¹⁷Betet unablässig!¹⁸Dankt Gott für alles! Denn das ist Gottes Wille, und das hat er durch Christus Jesus für euch möglich gemacht.¹⁹Unterdrückt nicht das Wirken des Heiligen Geistes.²⁰Missachtet die prophetische Rede nicht.²¹Prüft aber alles und behaltet das Gute.²²Haltet euch vom Bösen fern –wie auch immer es aussieht.

²³Gott, der Frieden schenkt, mache euch ganz und gar zu Heiligen. Er bewahre euch unversehrt an Geist, Seele und Körper. Denn es soll an euch nichts auszusetzen sein, wenn unser Herr Jesus Christus wiederkommt.²⁴Gott, der euch beruft, ist treu: Er wird das alles tun.

Beim Text verweilen

Nennen Sie Worte, Satzteile, die Ihnen ins Auge springen, wichtig oder „merk“-würdig erscheinen. Ohne Erklärung, nur der Text.

Schweigen

Den Text sacken lassen.

Assoziatives Gespräch

14Brüder und Schwestern, wir bitten euch: Weist diejenigen zurecht, die kein geregeltes Leben führen. Ermutigt die Ängstlichen, kümmert euch um die Schwachen, und habt Geduld mit allen.

Paulus gibt der Gemeinde Tipps für den Umgang miteinander:

Die kein geregeltes Leben führen – Luther: Nachlässige! Ατακτος: Aus dem Takt? Zurechtweisen!
νοουθητεω – zu Verstand bringen?

Ängstliche (oligopsychos – wenig Seele) ermutigen, trösten

Schwache: darum kümmern (antecho – macht sie zu eurer Sache)

Für mich besonders schön: Habt Geduld mit allen.

Wer könnten die ohne geregeltes Leben, die Ängstlichen, die Schwachen sein?

Ermahnen, ermutigen, kümmern, Geduld haben: Wie könnte das in unserer Ev. Kirchengemeinde Schwere aussehen?

15Achtet darauf, dass niemand Böses mit Bösem vergilt. Bemüht euch vielmehr stets, einander und allen anderen nur Gutes zu tun.

(noch einmal lesen – langsam) Was fällt Ihnen dazu ein?

16Freut euch immerzu!

Gab es bei Ihnen Anlass zur Freude? Mögen Sie davon erzählen?

Worüber kann man sich immerzu freuen?

17Betet unablässig!

Wie geht das, unablässig beten? Wie beten Sie?

18Dankt Gott für alles! Denn das ist Gottes Wille, und das hat er durch Christus Jesus für euch möglich gemacht.

Wofür können wir danken?
(spontanes Dankgebet?)

19Unterdrückt nicht das Wirken des Heiligen Geistes. 20Missachtet die prophetische Rede nicht. 21Prüft aber alles und behaltet das Gute.

Christsein ist nie unkritisch, vertraut aber auch nicht nur dem eigenen Denken. Es öffnet sich dem Wirken Gottes. Wie bekommen wir das hin: positiv kritisch urteilen und offen sein für Gottes reden?

22Haltet euch vom Bösen fern –wie auch immer es aussieht.

23Gott, der Frieden schenkt, mache euch ganz und gar zu Heiligen. Er bewahre euch unversehrt an Geist, Seele und Körper. Denn es soll an euch nichts auszusetzen sein, wenn unser Herr Jesus Christus wiederkommt. 24Gott, der euch beruft, ist treu: Er wird das alles tun.

Liebe Heilige hier in der Kirche zu Villigst, - so dürfen wir uns ansehen. Nicht, weil wir uns so heilig machen, sondern weil er, der des Friedens, uns heiligt. Er wird das alles tun.

Amen.